

कोलकताई वर्गशुण्डवर्षाचरिणी

für das

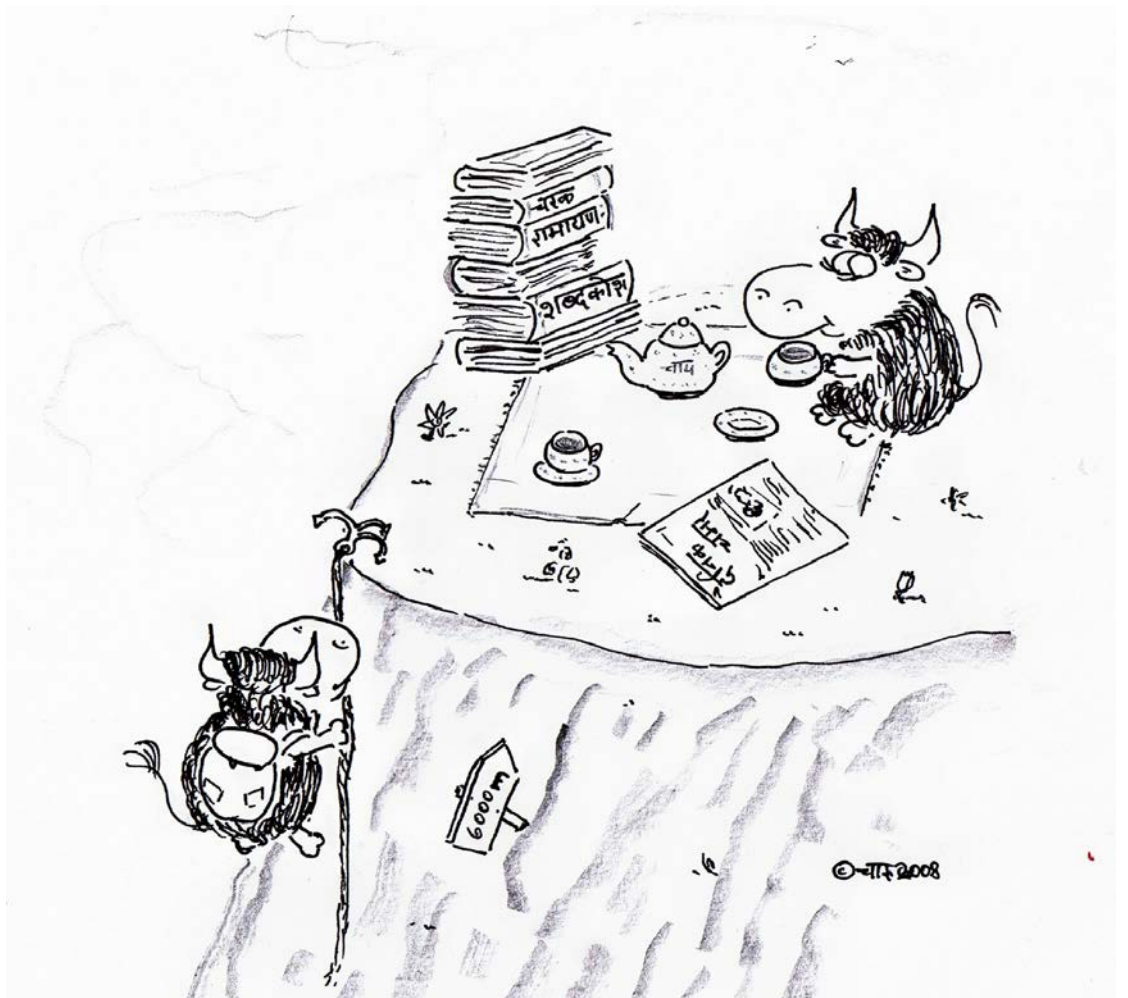
SS 2008

der Studienrichtungen

INDOLOGIE

sowie

TIBETOLOGIE UND BUDDHISMUSKUNDE



Inhalt

Vorwort.....	4
Gesamtüberblick	8
Lehrveranstaltungen Indologie am ISTB.....	11
Lehrveranstaltungen Tibetologie und Buddhismuskunde am ISTB.....	30
Allotria.....	42

Vorwort

**Liebe Tibeto- und IndologInnen,
liebe Südasien- und BuddhismuskundlerInnen!**

Herzlich willkommen im neuen Semester!

Gleich zu Beginn wie gewohnt nach alter Tradition einige Regeln mit der Bitte um Beachtung:

1. Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr nach Möglichkeit, bitte, auf die Zeiten ZWISCHEN den Lehrveranstaltungen beschränken, ebenso die daraus resultierenden Bedürfnisse!¹ Die Lehrveranstaltungsleiter und Mitstudierenden werden euch die Verringerung von Störungen durch Aus- und Eingehen sowie Schmatz- und Schlürfgeräusche danken. Weiters vermeidet pünktliches Erscheinen im jeweiligen Seminarraum unnötige Störungen durch allgemeines Sesselrücken und Türenknallen.
2. Die Arbeitsräume sind Teile der Bibliothek; daher herrscht hier Ess-, Trink- und natürlich auch Rauchverbot!
3. Bitte, achtet auf das Rauchverbot in allen Räumen der Universität. Rauchen ist nur noch auf den Terrassen gestattet.²
4. Wir weisen außerdem darauf hin, dass die EDV-Geräte in den Studenten-Arbeitsräumen ausschließlich für Hauptfach-Studenten der Indologie und Tibetologie gedacht sind. Um „Abwanderungen“ aus den ZID-Arbeitsräumen zu vermeiden, wurden die Geräte durch Passwörter geschützt. Diese sind für alle Indologie- und Tibetologie-Studenten von den StRVs oder den Sekretariaten zu erfragen und dürfen keinesfalls weitergegeben werden! Nach dem letzten erfolgten Diebstahl ist außerdem zur Benutzung der Arbeitsräume die Vorlage eines Ausweises notwendig! Das ist lästig, geht aber offensichtlich nicht anders. Aus dem gleichen Grund bitten wir **eindrücklichst**: Bitte sagt im Sekretariat Bescheid, wenn ihr wieder geht und niemand mehr im Raum ist, damit so schnell wie möglich wieder zugesperrt werden kann!

Weiters die üblichen Warnungen und Hinweise:

- 1) Vorsicht vor Diebstählen! Lasst, bitte, in eurem eigenen Interesse keinerlei Wertgegenstände in den Studentenzimmern, Seminarräumen oder Gängen liegen! Und meldet bitte im Sekretariat oder einem Mitarbeiter, wenn Seminarräume nicht versperrt sind, obwohl niemand drin ist. DANKE!
- 2) Vergesst nicht, die freien Wahlfächer oder Module, für die ihr euch entschieden habt, genehmigen zu lassen! Die nötigen Formulare liegen in beiden Bereichen zur Entnahme auf und sind auch online unter

http://spl.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/FW_Genehmigung.pdf
bzw.

http://spl.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/FW_Bekanntgabe.pdf

zu beziehen. Weitere Formulare, Informationsblätter, die Studienpläne, und sonstige Nützlichkeiten gibt es ebenfalls zur freien Entnahme.

¹ Selbstverständlich seien alle von Krankheiten oder medizinischen Notwendigkeiten Betroffenen hiervon ausgenommen!

² Ja, auch im Winter.

- 3) Die Bibliothek für beide Bereiche des Instituts befindet sich im Erdgeschoß und Zwischenstock des Bereichs Südasienkunde (Eingang 2.1). Aufstellungsorte von Handapparaten zu Lehrveranstaltungen bitte beim jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter zu erfragen!

Viele Antworten auf eure weiteren Fragen findet ihr sicherlich auch auf den folgenden Websites:

<http://www.istb.univie.ac.at>

<http://www.tibindo.at.tt/>

<http://www.univie.ac.at/studentpoint/>

Sollten dennoch Fragen offen bleiben, gibt es auch noch unsere StV:

Studienrichtung INDOLOGIE	Studienrichtung TIBETOLOGIE stv.tibetologie@gmx.at
Barbara Benes (barbara.benes@gmx.at)	Andrea Mester-Tonczar (andrea_mestertonczar@yahoo.de)
Malovic Svetlana (sweety.kleinevic@gmx.net)	Andrea Prax (andrea_prax@hotmail.com)
	Stefanie Seitelberger (steffiseitelberger@yahoo.de)

**Somit wünschen wir euch allen nun viel Spaß und Erfolg
im neuen Semester!**

Die Vorbesprechung
für das SS 2008

findet am

3.3.2008

11:00 s.t.

statt.

Ort: SR 1 des Bereiches Tibet- und
Buddhismuskunde (AAKH, Eingang 2.7)

Wie gewohnt werden wir versuchen, eine Einigung
bezüglich der wenigen noch nicht festgesetzten
Lehrveranstaltungstermine zu erzielen, sodass
möglichst viele, die kommen wollen, auch können.

Wichtig!

Wenn nicht anders angegeben, beginnen alle
Lehrveranstaltungen ab dem
5.3.07!

Gesamtüberblick

Name	Titel	SSt	Typ	Ind SL	Ind PhR	Ind KG	Tib
Anand Amaladass	<i>Volksreligionen und Volksgottheiten in Südindien</i>	2	VO	✓	✓	✓	
Janka Benická	<i>Chinese Religions with special emphasis on Buddhism</i>	1	VO				✓
Géza Bethlenfalvy	<i>Aspekte der tibetischen Religionsgeschichte</i>	2	VO				✓
Géza Bethlenfalvy	<i>Die Erforschung der tibetischen Religion: Forscherpersönlichkeiten und ihre Beiträge</i>	2	UE				✓
Géza Bethlenfalvy	<i>Methoden der Interpretation eines tantrischen Textes: Das Hevajratantra und seine Tradition</i>	2	SE				✓
Géza Bethlenfalvy	<i>Diplomanden- und Dissertantenkolloquium</i>	2	SE				✓
Arno Böhler:	<i>Nietzsches Indien: Vom Einfluss der indischen Philosophie auf Nietzsches Werk (Paul Deussen)</i>	2	SE				
Johanna Buß	<i>Die Reise der Toten – Totenrituale und Jenseitsvorstellungen im Garuḍapurāna und in der Pretamañjarī (Epos/Purāna)</i>	2	PS	✓	✓	✓	
Johanna Buß	<i>Printmedien und Öffentlichkeit in Indien und Nepal</i>	2	SE	(✓)			
Alaka Atreya Chudal	<i>UE: Einführung in die Hindī II (b)</i>	2	UE	✓		✓	
Alaka Atreya Chudal	<i>Hindī-Konversation II</i>	2	UE	✓			
Alaka Atreya Chudal	<i>Hindī-Lektüre II</i>	2	UE	✓		✓	
Alaka Atreya Chudal	<i>Einführung in die Nepālī II</i>	4	VO+UE	✓		✓	
Alaka Atreya Chudal	<i>Einführung in die Nepālī II: Begleitende Übung</i>	2	UE	✓		✓	
Vincent Eltschinger	<i>Religionsphilosophische Themen bei den buddhistischen Erkenntnistheoretikern</i>	2	VO		✓		✓
Vincent Eltschinger	<i>Sanskrit-Textlektüre zur Vorlesung</i>	2	UE		✓		✓
Vincent Eltschinger	<i>Ausgewählte Abschnitte aus dem Mahākarmavibhaṅga (Einfache Sanskrit Textlektüre)</i>	2	UE		✓		✓
Martin Gaenszle	<i>Einführung in die linguistische Anthropologie Südasiens</i>	2	VO	✓	✓	✓	
Martin Gaenszle	<i>Einführung in die linguistische Anthropologie Südasiens</i>	2	PS	✓	✓	✓	
Martin Gaenszle	<i>Religiöse Traditionen der Newar (Exkursion)</i>	4	EX	(✓)			
Tashi Geisler	<i>Tibetische Umgangssprache (Einführung) II</i>	2	VO				✓
Tashi Geisler	<i>Tibetische Umgangssprache (Übung) II</i>	2	UE				✓
Tashi Geisler	<i>Tibetische Umgangssprache für Fortgeschrittene II</i>	3	UE				✓
Christiane Hartnack	<i>Vielfalt im heutigen Indien</i>	2	VO	✓	✓	✓	
Karl Husa – Heinz Nissel	<i>Seminar aus Humangeographie / Regionalgeographie: Indien - China - Die Entwicklung zukünftiger Weltmächte im Vergleich</i>	3	SE				
Dermot Killingley	<i>Presenting the Past, Reforming the Present: Indian Views of the Hindu Tradition in the nineteenth and twentieth centuries</i>	2	VO	✓	✓	✓	
Dermot Killingley	<i>Selected Religio-Philosophical Passages from the Epics and Purānas.</i>	2	PS	✓	✓	✓	
Dermot Killingley	<i>Selected Upaniṣads</i>	2	SE		✓	✓	
Dermot Killingley	<i>Privatissimum</i>	2	PV		✓		
Helmut Krasser	<i>Buddhistische Sprachtheorie II: Dharmakīrti in Ratnakīrtis Apohasiddhi</i>	2	SE				✓
Helmut Krasser	<i>Die Erklärung des in der Realität gegebenen Nexus (niyama) in der Pramānaviniścayatikā</i>	2	SE				✓
Bruno Lainé	<i>Lektüre mongolischer Texte</i>	2	UE				
Horst Lasic	<i>Erkennen jenseits des Wahrnehmbaren (Buddhistische Lektüre I)</i>	2	UE		✓		✓
Gautam Liu	<i>VO: Einführung in die Hindī II</i>	2	VO	✓		✓	
Gautam Liu	<i>UE: Einführung in die Hindī II (a)</i>	2	UE	✓		✓	
Gautam Liu	<i>Hindī für Fortgeschrittene II</i>	2	UE	✓			
H.C. Luschützky	<i>Einführung in die Indogermanistik</i>	2	VO	✓			
H.C. Luschützky	<i>Proseminar zur Einführung in die Indogermanistik</i>	2	PS	✓			

KeVo SS 2008

Anne MacDonald	<i>Bhagavadgītā-Lektüre II</i>	2	PS	✓	✓	✓	
Anne MacDonald	<i>Śāntidevas Bodhicaryāvatāra, Kapitel 9 (Buddhistische Lektüre III)</i>	2	UE		✓		✓
Elke Mader	<i>Anthropologische Perspektiven zu Bollywood. Medien, Gender, Globalisierung</i>						
Michael Meister	<i>Aspects of Indian Architecture: Social, Symbolic and Formal Origins of the Indian Temple</i>	2	VO	✓	✓	✓	
Gudrun Melzer	<i>Proseminar 2: Das Bildprogramm der hinduistischen Felstempel Indiens (ca. 6.-8. Jhd.)</i>	2	PS	✓	✓	✓	
Gudrun Melzer	<i>Proseminar 3/4: Buddhas, Bodhisattvas und buddhistische Gottheiten - in der mittelalterlichen Kunst des östlichen Indien</i>	2	PS	✓	✓	✓	✓
Roque Mesquita	<i>Texte zur Madhya-Schule: Das Pūrṇaprajñadarśana des Sarvadarśanasamgraha von Madhya (phil.-rel. SE)</i>	2	SE		✓	✓	
N.N.	<i>Religionswissenschaftliche Exkursion: Nordindien</i>	4	EX				
N.N.	<i>Zentrale Themen des Dialogs Buddhismus-Christentum</i>	2	SE				
N.N.	<i>Interkulturelle Philosophie in Indien und Lateinamerika: Raimon Panikkar und Enrique Dussel</i>	2	SE				
Utz Podzeit	<i>Kāvyaśāstra: Die Poetik Daṇḍins. Einführung, Lektüre und Interpretation (Śāstra)</i>	2	PS	✓	✓	✓	
Tibor Porcio	<i>Dhāraṇī Literature in Comparative Philology: The Tibetan and Uygur Versions of the Uṣṇīṣavijaya Dhāraṇī</i>	1	VO				✓
Ernst Prets	<i>Wissenschaftliches Sanskrit</i>	2	VO+UE	✓	✓	✓	
Nosratollah Rastegar	<i>Lektüre klassischer neupersischer Texte</i>	2	UE				
Nosratollah Rastegar	<i>Übungen zur neupersischen Literatur II</i>	2	UE				
Nosratollah Rastegar	<i>Sprachwiss. Lektüre frühneupersischer Texte II</i>	2	VO+UE				
Marion Rastelli	<i>Einführung in das klassische Sanskrit II</i>	4	VO+UE	✓	✓	✓	✓
Marcus Schmücker	<i>Veṅkaṭhanāthas Yādavābhyudaya (Kāvya)</i>	2	PS	✓	✓	✓	
Vincent Shen	<i>Chinese Philosophy: Classical Confucianism Daoism, and Chinese Mahayana Buddhism</i>	2	VO				
Clemens Six	<i>Ringvorlesung: Südasien in der Neuzeit</i>	2	VO	✓	✓	✓	
Ernst Steinkellner	<i>Dissertantenkolloquium</i>	2	SE				✓
Ernst Steinkellner	<i>Arbeitskreis: Pramānasamuccayaṭīkā</i>	4	SE				✓
Helmut Tauscher	<i>Lektüre tibetischer Texte IV: Ausgewählte Passagen aus dem bKa' gdams pa gsum 'bum</i>	2	UE			✓	✓
Helmut Tauscher	<i>Ausgewählte Passagen aus Mi phams Nor bu ke ta ka II</i>	2	SE				✓
Himal Trikha	<i>Einführung in die Indologie</i>	2	VO+UE	✓	✓	✓	
Kurt Tropper	<i>Lektüre tibetischer Text II: Ausgewählte Texte zur Geschichte Westtibets</i>	2	UE			✓	✓
Chlodwig H. Werba	<i>Die vedischen Texte und ihre Sprachformen (Altindisch)</i>	2	VO	✓	✓	✓	
Chlodwig H. Werba	<i>Die Phoneme des Sanskrit, ihre Herkunft und Entwicklung: Ausgewählte Probleme der indoiranischen Phonologie (SL-SV)</i>	2	VO	✓			
Chlodwig H. Werba	<i>Das Erste der „Familienbücher“ des Ṛgveda: Die Preisstrophen der Gr̥tsamadas an Agni, Indra und andere Götter in Auswahl (Altindische Dichtung)</i>	2	PS	✓	✓	✓	
Michael Wieser-Much	<i>Einführung in das klassische Tibetisch II</i>	4	VO+UE		✓	✓	✓
Irene Wicher	<i>Einführung in die Grammatik Pāṇinis (Einheimische Grammatik)</i>	2	VO+UE	✓	✓		
Verena Widorn	<i>Aspekte der Indischen Architektur. Übung zur VO "Aspects of Indian Architecture: Social, Symbolic and Formal Origins of the Indian Temple" v. Michael Meister</i>	2	UE			✓	
Verena Widorn	<i>Proseminar 1 (mit Übungen vor Originalen)</i>	2	PS	✓	✓	✓	

Zeichenerklärung: Ind SL = Indologie, Schwerpunkt Sprach- u. Literaturgeschichte (inklusive Schwerpunkt Kultur und Gesellschaft)

Ind PhR = Indologie, Schwerpunkt Philosophie- und Religionsgeschichte

Ind KG = Indologie, Schwerpunkt Kunstgeschichte

Tib = Tibetologie und Buddhismuskunde

✓ = für den jeweiligen Schwerpunkt innerhalb der Pflichtfächer anrechenbar

KeVo SS 2008

(✓) = für den bei SL inkludierten Schwerpunkt Kultur und Gesellschaft anrechenbar

Indologie

Indologie am ISTB

140047	VO	2 SSt.	2 ECTS	Anand Amaladass: Volksreligionen und Volksgottheiten in Südindien
140483	PS	2 SSt.	4 ECTS	Johanna Buß: Die Reise der Toten – Totenrituale und Jenseitsvorstellungen im Garuḍapurāṇa und in der Pretamañjarī (Epos/Purāṇa)
140484	SE	2 SSt.	6 ECTS	Johanna Buß: Printmedien und Öffentlichkeit in Indien und Nepal
140485	UE	2 SSt.	3 ECTS	Alaka Chudal: Einführung in die Hindī II – UE (b)
140505	UE	2 SSt.	3 ECTS	Alaka Chudal: Hindī-Lektüre II
140504	UE	2 SSt.	3 ECTS	Alaka Chudal: Hindī-Konversation II
140486	VO+U E	4 SSt.	8 ECTS	Alaka Chudal: Einführung in die Nepālī II
140503	UE	2 SSt.	4 ECTS	Alaka Chudal: Begleitende Übung zur Einführung in die Nepālī II
140506	VO	2 SSt.	2 ECTS	Martin Gaenzle: Einführung in die linguistische Anthropologie Südasiens
140508	PS	2 SSt.	4 ECTS	Martin Gaenzle: Einführung in die linguistische Anthropologie Südasiens
140509	EX	4 SSt.	6 ECTS	Martin Gaenzle: Religiöse Traditionen der Newar (Exkursion)
140521	VO	2 SSt.	2 ECTS	Christiane Hartnack: Vielfalt im heutigen Indien
140352	VO	2 SSt.	2 ECTS	Dermot Killingley: Presenting the past, reforming the present: Indian views of the Hindu tradition in the nineteenth and twentieth centuries
140531	PS	2 SSt.	4 ECTS	Dermot Killingley: Selected religio-philosophical passages from the epics and Purāṇas.
140582	SE	2 SSt.	6 ECTS	Dermot Killingley: Selected Upaniṣads
140583	PV	2 SSt.	6 ECTS	Dermot Killingley: Privatissimum
140526	VO	2 SSt.	2 ECTS	Gautam Liu: Einführung in die Hindī II - VO
140527	UE	2 SSt.	4 ECTS	Gautam Liu: Einführung in die Hindī II – UE (a)
140528	UE	2 SSt.	4 ECTS	Gautam Liu: Hindī für Fortgeschrittene II
140529	PS	2 SSt.	4 ECTS	Anne MacDonald: Bhagavadgītā-Lektüre II
140530	SE	2 SSt.	6 ECTS	Roque Mesquita: Texte zur Madhva-Schule: Das Pūrṇaprajñadarśana des Sarvadarśanasamgraha von Madhva (phil.-rel. SE)
140536	PS	2 SSt.	4 ECTS	Utz Podzeit: Kāvya-darśa: Die Poetik Daṇḍins: Einführung, Lektüre und Interpretation (Śāstra)
140538	VO+U E	2 SSt.	4 ECTS	Ernst Prets: Wissenschaftliches Sanskrit
140539	VO+U E	4 SSt.	8 ECTS	Marion Rastelli: Einführung in das klassische Sanskrit II
140540	PS	2 SSt.	4 ECTS	Marcus Schmücker: Venkathanāthas Yādavābhyudaya (Kāvya)
140541	VO+U E	2 SSt.	4 ECTS	Himal Trikha: Einführung in die Indologie
140543	VO	2 SSt.	2 ECTS	Chlodwig H. Werba: Die vedischen Texte und ihre Sprachformen (Altindisch)
140544	VO	2 SSt.	2 ECTS	Chlodwig H. Werba: Die Phoneme des Sanskrit, ihre Herkunft und Entwicklung – Ausgewählte Probleme der indoiranischen Phonologie (SL-SV)
140542	PS	2 SSt.	4 ECTS	Chlodwig H. Werba: Das Erste der „Familienbücher“ des Ṛgveda – Die Preisstrophen der Gṛtsamadas an Agni, Indra und andere Götter in Auswahl

Indologie

				(Altindische Dichtung)
140545	VO+U E	2 SSt.	4 ECTS	Irene Wicher: Einführung in die Grammatik Pāṇinis (Einheimische Grammatik)

Abkürzungen:

SR 1, TB	Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.
SR 2, TB	Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 3, TB	Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 2, SAK	Seminarraum 2, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
SR 3, SAK	Seminarraum 3, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts

140047

Anand Amaladass: *Volksreligionen und Volksgottheiten in Südindien*

VO, 2 St., 2 ECTS, Mo+Mi, 14:00-15:30, SR 3 SAK, geblockt von 5.5.-11.6.2008.

Die Gottheiten sind die Kommentare über die Menschen selbst. Sie sagen viel mehr über die Verehrer als über die Götter selbst. Die Geschichte der Volksreligion hat viel mit der kulturellen Identität des Volkes zu tun. Es wird hier versucht, die Götterwelt in Südindien darzustellen:

- a) eine kurze Beschreibung der Gottheiten und ihre hierarchische Ordnung im Tempel und ihre Verbundenheit miteinander.
- b) Die Verehrungsarten: Blutopfer, Menschenopfer, Besessenheit, Erkennen der Anwesenheit der unsichtbaren Götter in einem Schrein.
- c) Religiösität und sozio-kulturelle Identität des Volkes.

Bibliographie

- Eveline Masilamani-Meyer, Guardians of Tamilnadu, Folk Deities, Folk Religion, Hindu Themes. Halle, 2004.
- David Schulman, Tamil Temple Myths: SAcrifice and Divine Marriage in the South Indian Saiva Tradition, 1980.
- Alf Hildebeitel, The Cult of Draupadi. 1. Mythologies: From Gingee to Kuruksetra. Chicago, 1988.
- Id. (Ed.), Criminal Gods and Demon Devotees. Essays in the Guardians of Popular Hinduism. Albany, 1989.
- Theodore W. Elmore: Dravidian Gods in Modern Hinduism. New Delhi, Asian Educational Services, 1984.

140483

Johanna Buß: *Die Reise der Toten – Totenrituale und Jenseitsvorstellungen im Garuḍapurāṇa und in der Pretamañjarī (Epos/Purāṇa)*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Do, 9:15-11:00, SR 3 SAK, [ab 3.4.](#)

Der Pretakalpa des Garuḍapurāṇa enthält eine ausführliche Behandlung des Schicksals der Verstorbenen in dem ersten Jahr nach dem Tod. Ebenso finden sich dort Angaben zur Ausführung des hinduistischen Totenrituals. In dem Proseminar werden wir durch die Lektüre ausgewählter Textpassagen aus dem Pretakalpa, dem Garuḍapurāṇasāroddhāra und der Pretamañjarī den Weg des Toten sowohl im Hinblick auf das für ihn vollzogene Totenritual verfolgen, als auch die Schilderungen seines Weges durch die Unterwelt in das Reich des Totengottes Yama behandeln. Dabei soll ein Überblick über die dem hinduistische Totenritual und Jenseitsvorstellungen zugrundeliegenden Konzeptionen vermittelt werden als auch die Problematik verschiedener nebeneinander bestehender und sich teils widersprechender Vorstellungen mit Hilfe ritual- und mythen-theoretischer Ansätze diskutiert werden. Die zu übersetzenden Textpassagen werden in der ersten Sitzung ausgegeben.

Voraussetzungen:

Erfolgreiche Absolvierung der Sanskrit-Einführungskurse

Indologie

This course is for only those who have already completed 'Introduction to Nepālī I'. It is also possible to join this class for those who previously have the knowledge of simple present tense and formation of cases in Nepālī Grammar and are perfect in reading and writing Devanāgarī script. Practical exercises such as speaking, listening, reading and writing are the areas of focus.

140503

Alaka Chudal: *Begleitende Übung zur Einführung in die Nepālī II*

UE, 2 SSt., 3 ECTS. Do, 13:00-14:30, SR 3 SAK, ab 6.3.

See above. Only together with LV-Nr. 140486!

140506

Martin Gaenzle: *Einführung in die linguistische Anthropologie Südasiens*

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Do, 11:15-12:45, SR 3 SAK, ab 6.3.

Südasiens ist eine Region mit einer ausgesprochen großen sprachlichen Vielfalt: es gibt hunderte von Sprachen aus vier großen Sprachfamilien, mehr als ein Dutzend gebräuchlicher Schriften und unzählige regionale sowie ethnische Sprechtraditionen. Gleichwohl ist Südasiens schon Mitte des letzten Jahrhunderts als „Sprachbund“ („linguistic area“) charakterisiert worden, da es über die Sprachgrenzen hinweg viele Gemeinsamkeiten, Korrespondenzen und Ähnlichkeiten gibt. Dies liegt teilweise daran, dass multilinguale Sprechkompetenzen schon in der Vormoderne weit verbreitet waren. Die linguistische Anthropologie befasst sich mit den mannigfachen Beziehungen zwischen Sprache, Gesellschaft und Kultur. Deshalb beschränkt sich ihr Zugang nicht auf die bloße Beschreibung linguistischer Phänomene und Entwicklungen, sondern sie fragt darüber hinaus nach ihrer Rolle im Kontext von sozialen, politischen und kulturhistorischen Prozessen. Thematisiert werden somit u.a. die Konstitution von Sprechergemeinschaften („speech communities“), der Gebrauch sprachlicher Register und Codes und deren Normierung unter bestimmten gesellschaftlichen Bedingungen. Dies führt zur Betrachtung von kolonialer Sprachpolitik und der Entstehung von regionalen und nationalen Sprachbewegungen. Außerdem werden verschiedene soziolinguistische Bereiche behandelt: insbesondere Phänomene wie Code-mixing und code-switching, Pidginisierung und Kreolisierung, die Nutzung von Höflichkeitsformen, und die Unterscheidung von Dialekten, Soziolekten (z.B. kastentypische Sprachformen) und geschlechtespezifischen „Genderlekten“. Des Weiteren beinhaltet die Lehrveranstaltung eine Betrachtung unterschiedlicher Genres von mündlichen Traditionen, z.B. Ritualsprachen, oralen Erzählungen, rhetorischen und poetischen Praktiken. Gegenstand der Betrachtung sind außerdem Genres der Schriftlichkeit, wie rechtliche Dokumente oder religiöse Manuskripte, sowie die Entwicklung von Literaturen, insbesondere im Hinblick auf die Verbreitung des Buchdrucks. Die Entstehung von neuen Märkten führte zu neuen Formen öffentlicher Diskurse, deren Transformationen bis heute anhalten.

Im Proseminar werden die in der Vorlesung besprochenen Themen mithilfe konkreter ethnographischer Beispiele näher beleuchtet. Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar wird deshalb der Besuch der Vorlesung dringend empfohlen.

Themen:

1. Südasiens als „Sprachbund“
2. Sprachen und Geschichte
3. Koloniale Sprachpolitik und „Indian English“
4. Sprachbewegungen, Nationalsprachen
5. Soziolinguistik: Multilingualismus, Code-switching, Kreolisierung
6. Formen der Höflichkeit

7. Genres des Mündlichen
8. Sprache und Ritual
9. Genres der Schrift
10. Buchdruck und Öffentlichkeit
11. Moderne Oralität
12. Zusammenfassung und Ausblick

Ausgewählte Literatur:

- Duranti, Alessandro. 1997. *Linguistic anthropology*. Cambridge: Cambridge University Press. (Einführung)
- Ferguson, Charles A. and John J. Gumperz. Editor. 1960. *Linguistic diversity in South Asia: studies in regional, social and functional variation*. Bloomington: Indiana University Research Center in Anthropology, Folklore, and Linguistics.
- Emeneau, Murray. 1980. *Language and linguistic area: Essays by Murray Emeneau, selected and edited by Anwar S. Dil*. Stanford: Stanford University Press.
- Dimock, Edward C., Braj B. Kachru and Bh. Krishnamurti. Editor. 1992. *Dimensions of sociolinguistics in South Asia: papers in memory of Gerald B. Kelley*. New Delhi: Oxford & IBH Publishing Co.
- Shapiro, Michael C., and Harold F. Schiffman. Editors. 1983. *Language and society in South Asia*. Dordrecht: Foris.
- Masica, Colin. 1976. *Defining a linguistic area: South Asia*. Chicago: Chicago University Press.
- Trautmann, Thomas. 1997. *Aryans and British India*. Berkeley: University of California Press.
- Vishwanathan, Gauri. 1989. *Masks of Conquest: Literary study and British rule in India*. New York: Columbia University Press.
- Ramaswamy, Sumathi. 1997. *Passions of the Tongue: Language devotion in Tamil India, 1891-1970*. Berkeley: University of California Press.
- King, Christopher R. 1994. *One language, two scripts: the Hindi movement in nineteenth century North India*. New Delhi: Oxford University Press.
- Annamalai, E. Editor. 1979. *Language movements in India*. Mysore: Central Institute of Indian Languages.
- Hellmann-Rajanayagam, Dagmar, and Dietmar Rothermund. Editors. 1992. *Nationalstaat und Sprachkonflikte in Süd- und Südostasien*. Stuttgart: Steiner Verlag.
- Mehrotra, Raja Ram. 1986. *Sociolinguistics in Hindi contexts*. Berlin: Mouton de Gruyter.
- Appadurai, Arjun, Frank J. Korom, Margaret A. Mills (eds.). 1991. *Gender, Genre, and Power in South Asian Expressive Traditions*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.
- Schömbucher, Elisabeth. 2006. *Wo Götter durch Menschen sprechen. Besessenheit in Indien*. Berlin: Reimer Verlag.
- Lutgendorf, Philip. 1991. *The life of a text: Performing the Ramcaritmanas of Tulsidas*. Berkeley: University of California Press.
- Blackburn, Stuart. Editor. 2004. *India's literary history: essays on the nineteenth century*. Delhi: Permanent Black.
- Orsini, Francesca. 2002. *The Hindi public sphere 1920-1940: language and literature in the age of nationalism*. New Delhi: Oxford University Press.

140508

Martin Gaenzle: Einführung in die linguistische Anthropologie Südasiens

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Do, 15:15-16:45, SR 3 SAK, ab 6.3.

Siehe oben!

140509

Martin Gaenzle: Religiöse Traditionen der Newar (Exkursion)

EX, 4 SSt., 6 ECTS. Di, 11:15-12:45, SR 2 SAK, ab 11.3 (Vorbesprechung am 11.3.).

Indologie

Die Newar, die indigenen Bewohner des Kathmandu-Tales in Nepal, zogen einst aufgrund ihrer Siedlungslage besonderen Nutzen aus dem Handel zwischen Indien und Tibet und besitzen seit langem eine reiche Vielfalt religiöser Traditionen. Sie sind bekannt für eine außergewöhnliche Stadtarchitektur, in der sich urbane Formen Südasiens mit Elementen aus dem Norden verbinden. Die religiöse Kultur ist stark vom Hinduismus geprägt: so pflegen die Newar zahlreiche Feste und Rituale der sanskritischen Tradition, insbesondere Ahnenkulte, Lebenszyklusriten, Stadtprozessionen und Tempelfeste. Bei den Newar findet sich aber auch die letzte erhaltene Tradition des indischen Buddhismus (die sich u.a. in den Baha ‚Klöstern‘ und den damit assoziierten Riten manifestiert). Daneben besitzen sie als Sprecher einer tibeto-birmanischen Sprache ein noch erkennbares „tribales Erbe“, das gewisse Ähnlichkeiten mit den ethnischen Gruppen der Bergregionen Nepals aufweist. Heute sind die Newar, die selbst in unterschiedliche Kasten gegliedert sind, im Kathmandu-Tal demographisch in der Minderheit und organisieren sich zunehmend als eine ethnische Gruppe. Die Änderungen der Moderne, insbesondere seit dem Zusammenbruch des Rana-Regimes 1951, haben teils auch deutliche Spuren in den religiösen Traditionen hinterlassen.

Die Exkursion soll einen ethnographischen Zugang zu diesen Traditionen ermöglichen. Die Teilnehmer werden die verschiedenen Königsstädte im Kathmandu-Tal sowie Siedlungen an der Peripherie kennenlernen und sich Einzelprojekten zur rituellen Praxis in unterschiedlichen Lokalitäten widmen.

Voraussetzung für die Exkursion ist die Teilnahme am vorbereitenden Proseminar. Termin der Exkursion ist 13. August bis 1. September 2008. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Die Kosten der Exkursion (einschließlich Flug, und Aufenthaltskosten) werden bei ca. 1500,- Euro liegen. Ein Zuschuss von 600,- Euro kann seitens der Universität gewährt werden. Interessenten sind gebeten, bis zum 29. Februar in einem kurzen Motivationsschreiben an den Exkursionsleiter ihr Interesse und ihre Qualifikationen (bisherige relevante LV, Sprachkenntnisse) zu erläutern. Das Auswahlresultat wird bis zum 5. März per e-mail bekannt gegeben.

Themen

1. Einführung: Geschichte und Kultur
2. Soziale Organisation und Kaste
3. Religiöse Assoziationen: das Guthi-System
4. Stadtraum und Ritual
5. Priester und Ritualspezialisten
6. Newar Hinduismus
7. Newar Buddhismus
8. Moderne Entwicklungen

Ausgewählte Literatur

- Nepali, Gopal Singh. 1988 (1965). *The Newars: An Ethno-Historical Study of a Himalayan Community*. Kathmandu (original: Bombay): Himalayan Booksellers (original:United Asia Publication.).
- Toffin, Gérard. 1984. *Société et religion chez les Néwar du Népal*. Paris: Editions du Centre National de la Recherche Scientifique.
- Slusser, Mary S. 1982. *Nepal Mandala.- A Cultural Study of the Kathmandu Valley. Vol. I: Text; Vol. II: Plates*. Princeton: Princeton University Press.
- Toffin, Gérard. 2000. *Entre hindouisme et bouddhisme: la religion néwar, Népal*. (Publications de l'Institut orientaliste de Louvain). Louvain-la-Neuve: Université Catholique de Louvain, Institut Orientaliste.
- Gutschow, Niels. 1982. *Stadtraum und Ritual der newarischen Städte: eine architekturanthropologische Untersuchung*. Stuttgart etc.: Kohlhammer.
- Levy, Robert (in collaboration with Kedar Raj Rajopadhyaya). 1990. *Mesocosm: Hinduism and the organization of a traditional Newar City in Nepal*. Berkeley etc.: University of California Press.

Indologie

These lectures will look at a succession of Indian thinkers, starting with Rammohun Roy, and examine how their interpretation of tradition was influenced by Western thought and by their political and social situation.

140531

Dermot Killingley: *Selected Religio-Philosophical Passages from the Epics and Purāṇas*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Di, 12:45-14:15, SR 3 SAK, ab 11.3.

Students who have already studied Sanskrit will practise and improve their language skills, and at the same time become familiar with some traditional Hindu ideas and ways of presenting them.

140582

Dermot Killingley: *Selected Upanishads*

SE, 2 SSt., 6 ECTS. Di, 9:30-11:00, SR 2 SAK, ab 11.3.

Students with a reading knowledge of Sanskrit will study some representative texts, looking at their inheritance of Vedic ideas about the person, the cosmos and ritual, and their legacy in later Hindu and Buddhist thought. Students will write seminar papers on aspects of the subject.

140583

Dermot Killingley: *Privatissimum*

PV, 2 SSt., 6 ECTS. n.Ü.

Individual meetings with diploma and dissertation students, by appointment.

140526

Gautam Liu: *Einführung in die Hindī II - VO*

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Mo, 10:15-11:45, SR 1 TB, ab 10.3.

Fortsetzung des Hindī-Kurses I aus dem WS.

Voraussetzung: Teilnahme an Einführung in die Hindī I.

Nur gemeinsam mit einer der Übungen (140527 oder 140485) anrechenbar!

Hindī ist die Nationalsprache Indiens, welches in wenigen Jahrzehnten China als bevölkerungsreichstes Land der Erde ablösen wird. Bereits heute ist die Hindī (inklusive Urdū) die zweitmeistgesprochene Sprache der Welt. In Südasien nimmt sie auch außerhalb der hindīsprachigen Regionen zunehmend die Stellung einer Lingua franca ein.

Der Einführungskurs in die Hindī ist methodisch so aufgebaut, dass Anfänger eine solide Grundlage in dieser neuindoarischen Sprache erhalten. Der Unterricht erfolgt nach modernen didaktischen Prinzipien. Aussprache, Schrifterlernung, Basisgrammatik, Hörverstehen sowie erste mündliche Alltagskommunikationen sind die Schwerpunkte des Kurses.

Indologie

SE, 2 SSt., 6ECTS. Mi, 13:30-15:00, SR 2 SAK, ab 5.3.

Madhva alias Ānandatīrtha und Pūrṇaprajña gilt als eine schillernde Persönlichkeit in der Geisteswelt Indiens zu Beginn des dreizehnten Jahrhunderts, nicht zuletzt, weil er ein völlig neues, in sich geschlossenes und kohärentes vedantisches System entwickelt, das sich nicht auf eine bestehende Tradition berufen kann. Aber auch wegen der Einmaligkeit seines Auftretens als ein avatāra Vāyus, des 'Sohnes Viṣṇus', als ein Lehrer mit ausgeprägtem Sendungsbewußtsein, die Irrlehren zu bekämpfen, der Schreckensherrschaft der Dämonen (daitya) ein Ende zu setzen, und die absolute Souveränität Viṣṇus zu verkünden. Was die Madhva-Schule von allen anderen vedantischen Schulen unterscheidet, ist die Originalität ihrer Lehre, die ihre Autorität keiner überlieferten Lehrertradition (guruparamparā) verdankt, sondern der überirdischen Herkunft Madhvas. Somit erhält die Lehre bzw. Botschaft Madhvas die Aura einer Offenbarungsreligion. Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt in der philologischen Übersetzung der Kurzfassung der Lehre Madhvas, die der Verfasser Sāyaṇamādhava des Sarvadarśanasamgraha ("Zusammenfassung aller Systeme") an Hand der Textzitate aus Madhvas Werke vorlegt unter besonderer Berücksichtigung der zahlreichen unbekanntenen von Madhva zitierten literarischen Quellen.

Textunterlagen werden zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Für Zeugniserwerb ist aktive Teilnahme und Vorlage einer schriftlichen Seminararbeit oder Abhaltung eines Referates zu einem vom Lehrveranstaltungsleiter vorgeschlagenen Thema erforderlich.

Empfohlene Literatur:

- Pūrṇaprajñadarśanam, edited by Dr. D.N.Shanbhag, Dvaita Vedanta Studies & Research Foundation. Bangalore 1992
- Roque Mesquita, Madhva und seine unbekanntenen literarischen Quellen. Einige Beobachtungen (Publications of the De Nobili Research Library) Vol XXIV. Wien 1997
- Roque Mesquita, Madhva: Viṣṇattvanirṇaya. Annotierte Übersetzung mit Studie (Publications of the De Nobili Research Library) Vol XXIV. Wien 2000
- Roque Mesquita, The Rank and Function of God Vāyu in the Philosophy of Madhva, Indo-Iranian Journal 46: 97-117, 2003
- Roque Mesquita, Die Idee der Erlösung bei Lebzeiten im System Madhvas, in: Karin Preisendanz (ed.): Expanding and Merging Horizons: Contributions to South Asian and Cross-Cultural Studies in Commemoration of Wilhelm Halbfass (Vienna: Austrian Academy of Sciences 2007: pp.433-454.

140536

Utz Podzeit: *Kāvyaḍarśa: Die Poetik Daṇḍins: Einführung, Lektüre und Interpretation (Śāstra)*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Di, 10:00-11:30, SR 3 SAK, ab 11.3.

Daṇḍin verfasste etwa im 7. Jahrhundert n. Chr. ein Lehrbuch der Poetik, den Kāvyaḍarśa („Spiegel der Dichtkunst“). Die darin abgehandelten Lehren waren auch für die späteren indischen Poetiker eine maßgebende Grundlage. Wir lesen und erläutern ausgewählte Textabschnitte. Für die Teilnahme sind Sanskritkenntnisse zur selbständigen Vorbereitung des gelesenen Textes erforderlich. Das Proseminar findet am Dienstag von 10:00 bis 11:30 im SR 2 (SAK) statt. Beginn: 11.3.

Literatur:

- Daṇḍin's Poetik (Kāvyaḍarśa). Sanskrit und deutsch. Herausgegeben von O. Böhtlingk. Leipzig: Verlag von H. Haessel 1890.

So urteilt um 1791 Johann Gottfried Herder während der Periode der romantischen Indienbegeisterung. Gut 200 Jahre später sind unsere Kenntnisse über "Indien" reicher und stellen den heute "Südasiens" genannten Kulturraum in einem anderen Licht dar. Die Indologie befaßt sich mit der Ordnung und Erweiterung dieser Kenntnisse und konzentriert sich dabei in Ergänzung zu anderen Teilgebieten der Südasiensforschung insbesondere auf Sprachen und Literaturen, Philosophien und Religionen, Kultur und Gesellschaft sowie deren historischer Entwicklung.

Die Lehrveranstaltung ist für Studienanfänger gedacht. Im Vorlesungsteil wird ein Überblick über die Inhalte der einzelnen Forschungsbereiche der Indologie und ihre Standardwerke gegeben, im Übungsteil haben die Studierenden unter anderem die Möglichkeit, ihre persönlichen Interessenschwerpunkte zu vertiefen.

*Johann Gottfried Herder: Organisation des Erdstrichs schöngebildeter Völker. In: Sehnsucht nach Indien. Ein Lesebuch von Goethe bis Grass. Herausgegeben von Veena Kade-Luthra. (Becksche Reihe 450). München: C.H. Beck 1991, pp. 39-41.

Dieses und andere Bücher sind im Handapparat zur Lehrveranstaltung (in der Fachbibliothek neben dem Kopierer) aufgestellt. Hervorzuheben ist ein die gesamte Lehrveranstaltung begleitendes Arbeitsbuch:

- Einführung in die Indologie. Stand - Methoden - Aufgaben. Herausgegeben von Heinz Bechert und Georg von Simson. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1993.

oo

140543

Chlodwig H. Werba: *Die vedischen Texte und ihre Sprachformen (Altindisch)*

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Mi, 18-20h, SR 3 SAK, ab 5.3.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Inhalte: Die für Studierende der Studienrichtung Indologie mit SL- und PhR-Schwerpunkt direkt anrechenbare Vorlesung behandelt voraussetzungslos die folgenden drei Themenbereiche:

- Die Schichten der vedischen Sprache und Literatur
- Die suprasegmentalen Phoneme des vedischen Sanskrit (Akzentlehre) und andere Besonderheiten des vedischen Phonemsystems
- Das vedische Verbalsystem

und bietet, wenn noch Zeit bleibt, auch einen Einblick in die morphologischen Besonderheiten des vedischen Nomens und Pronomens.

Präsentation: Präsentiert werden diese Inhalte in der üblichen Vortragsform, unterstützt durch Tischvorlagen. Fragen sind nicht nur am Beginn und Ende des Unterrichts, sondern auch während des Vortrags erwünscht, und sollte eine(r) der Hörer(innen) diesem in seinem Verlauf nicht folgen können, sogar dringend erbeten.

Lernziel: Beherrschung des vorgetragenen Stoffes.

Prüfungsmodalitäten: Schriftliche oder mündliche Prüfung nach Abschluss der Vorlesung, die bei negativem Ergebnis bis zu dreimal wiederholt werden kann.

Literatur: Jede der in der folgenden Liste genannten Publikationen ist grundlegend zumindest für einen Teil des vorgetragenen Stoffes und so zum Selbststudium wärmstens zu empfehlen. Der erste der beiden fettgedruckten Einträge sollte als noch immer beste Kurzgrammatik des vedischen Sanskrit von den Studierenden selbst erworben werden; die zweite ist beim Autor um einen Sonderpreis zu haben.

AiV	JOHANNA NARTEN, <i>Die sigmatischen Aoriste im Veda</i> . Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1964.
BV	LOUIS RENO, <i>Bibliographie védique</i> . Paris: Adrien-Maisonneuve, 1931.
EWA I-III	MANFRED MAYRHOFER, <i>Etymologisches Wörterbuch des Altindoirischen</i> . Bd. I-III. [Indogermanische Bibliothek. II. Reihe: Wörterbücher]. Heidelberg: Carl Winter, 1992(86)-2001.

Indologie

- GIL I MORIZ WINTERNITZ, *Geschichte der indischen Litteratur*. Erster Band: *Einleitung – Der Veda – Die volkstümlichen Epen und die Purānas*. Leipzig: C.F. Amelang, 1909.
- GLV Id., *Grammaire de la langue védique*. Lyon – Paris: IAC, 1952.
- IiV KARL HOFFMANN, *Der Injunktiv im Veda*. Eine synchronische Funktionsuntersuchung. Heidelberg 1967.
- JAMISON 1991 STEPHANIE W. JAMISON, *The Ravenous Hyenas and the Wounded Sun*. Myth and Ritual in Ancient India. Ithaca – London: Cornell University, 1991.
- KÜMMEL 2000 MARTIN J. KÜMMEL, *Das Perfekt im Indoiranischen*. Eine Untersuchung der Form und Funktion einer ererbten Kategorie des Verbums und ihrer Weiterentwicklung in den altindoiranischen Sprachen. Wiesbaden: Reichert Verlag, 2000.
- PiV TOSHIFUMI GOTŌ, *Die „I. Präsensklasse“ im Vedischen*. Untersuchung der vollstufigen thematischen Wurzelpräsentia. [SbÖAW 489 = *Veröffentlichungen der Kommission für Linguistik und Kommunikationsforschung* 18]. Wien: Verlag der Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1987 (²1996).
- VB I-V RAMCHANDRA N. DANDEKAR, *Vedic Bibliography* [An up-to-date, comprehensive, and analytically arranged register of all important work done since 1930 in the field of the Veda and allied antiquities including Indus Valley Civilization]. [New Indian Antiquary, Extra Series VII]. Bombay: Karnatak Publishing House, 1946 (= VB I). — *Second Volume*. Poona: University of Poona, 1961 (= VB II). — *Third+Fourth+Fifth Volume*. [Government Oriental Series, Class B, No. 10+13+17]. Poona: Bhandarkar Oriental Research Institute, 1973-1993 (= VB III-V).
- VC MAURICE BLOOMFIELD, *A Vedic Concordance* Being an Alphabetic Index to Every Line of Every Stanza of the Published Vedic Literature and to the Liturgical Formulas thereof, that is an Index to the Vedic Mantras, together with an account of their variations in the different Vedic books. [Harvard Oriental Series 10]. Cambridge, Mass.: Harvard University, 1906 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1990).
- VGS ARTHUR ANTHONY MACDONELL, *A Vedic Grammar for Students*. Oxford 1916 (repr. New Delhi 1983 etc.).
- VIA I CHLODWIG H. WERBA, *Verba IndoArica*. Die primären und sekundären Wurzeln der Sanskrit-Sprache. Pars I: *Radices Primariae*. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1997.
- VPK I-V VISHVA BANDHU *et al.*, *Vaidika-padānukrama-koṣaḥ / A Vedic Word Concordance*. Vol. I (Pt. I-VI): *Saṁhitās* – Vol. II (Pt. I-II): *Brāhmaṇas* – Vol. III (Pt. I-II): *Upaniṣads* – Vol. IV (Part I-IV): *Vedāṅgas* – Vol. V (Pt. I-II): *Index ab initio / Index ab ultimo*. [The Śāntakuṭī Vedic Series]. (Lahore –) Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1935-1965 (²1973-1995).
- VV I-III MAURICE BLOOMFIELD – FRANKLIN EDGERTON (– MURRAY BARNSON EMENEAU), *Vedic Variants*. A Study of the Variant Readings in the Repeated Mantras of the Veda. Vol. I: *The Verb* – Vol. II: *Phonetics* – Vol. III: *Noun and Pronoun Inflection*. Philadelphia: University of Pennsylvania, 1930-1934.
- WITZEL 1989 MICHAEL WITZEL, Tracing the Vedic Dialects. In: COLETTE CAILLAT (éd.), *Dialectes dans les littératures indo-aryennes*. [Publications de l'Institut de Civilisation Indienne 55]. Paris 1989, p. 97-265.
- WITZEL 2003 Id., *Das alte Indien*. München: C.H. Beck, 2003.

140544

Chlodwig H. Werba: *Die Phoneme des Sanskrit, ihre Herkunft und Entwicklung – Ausgewählte Probleme der indoiranischen Phonologie (SL-SV)*

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Mo, 9-11h, SR 3 SAK, ab 10.3.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Inhalte: Die primär für Studierende der Studienrichtung Indologie mit SL-Schwerpunkt im zweiten Studienabschnitt gedachte Vorlesung gliedert sich in einen (I) allgemeinen und einen (II) speziellen Teil:

(I) Darstellung des Phonemsystems des Altind(oar)ischen (Ai[a]. [= Skt.]) und der ihm im zweiten-dritten Jt. v. Chr. vorausgehenden und mit Hilfe des Sprachvergleichs ziemlich sicher

rekonstruierbaren Trias der entsprechenden Systeme des Urindoarischen (Uria.), Urarischen (Urar.) und Urindogermanischen (Uridg.) als Rahmen für
 (II) Die die Vokale und Frikative des Sanskrit bedingenden Lautwandel und Lautgesetze, wobei die mit der jeweiligen Formulierung dieser Lautgesetze verbundenen Probleme unter Einbeziehung der Evidenz der mittelindischen Tochter- und altiranischen Schwestersprachen detailliert erörtert werden.

Präsentation: Vortrag mit anschließender Diskussion.

Lernziel: Beherrschung des vorgetragenen Stoffes und Fähigkeit zu seiner kritischen Reflexion.

Prüfungsmodalitäten: Schriftliche oder mündliche Prüfung nach Abschluss der Vorlesung, die bei negativem Ergebnis bis zu dreimal wiederholt werden kann.

Literatur: Um die gewünschte Diskussion zu fördern, stehen die folgenden Publikationen in einem Handapparat im Arbeitsraum zur Verfügung.

- ALLEN 1953 WILLIAM S. ALLEN, *Phonetics in Ancient India*. [London Oriental Series I]. London: Oxford University Press, 1953.
- DEBRUNNER 1957 ALBERT DEBRUNNER, *Altindische Grammatik. Nachträge zu Band I* [= WACKERNAGEL 1896]. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1957.
- EDGERTON 1932 FRANKLIN EDGERTON, *Vedic Variants. A Study of the Variant Readings in the Repeated Mantras of the Veda. Vol. II: Phonetics*. Philadelphia: University of Pennsylvania, 1932.
- KOBAYASHI 2004 MASATO KOBAYASHI, *Historical Phonology of Old Indo-Aryan Consonants* (with a foreword by George Cardona). [Study of Languages and Cultures of Asia and Africa, Monograph Series 42]. Tokyo: Research Institute for Languages and Cultures of Asia and Africa, 2004.
- MAYRHOFER 2004 MANFRED MAYRHOFER, *Die Hauptprobleme der indogermanischen Lautlehre seit Bechtel*. [SbÖAW 709]. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2004.
- MAYRHOFER 2005 Id., *Die Fortsetzung der indogermanischen Laryngale im Indo-Iranischen*. [SbÖAW 730]. Ibid. 2005.
- WACKERNAGEL 1896 JAKOB WACKERNAGEL, *Altindische Grammatik. I. Lautlehre*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 1896 (repr. ibid. 1978 [s. DEBRUNNER 1957]).
- WERBA 2006 CHLODWIG H. WERBA, Sanskrit *duhitár-* und ihre (indo-)iranischen Verwandten. Zur 'Vokalisierung' der Laryngale im Ur(indo)arischen. In: GÜNTER SCHWEIGER (Hrsg.), *Indogermanica. Festschrift Gert Klingenschmitt*. Indische, iranische und indogermanische Studien, dem verehrten Jubilar dargebracht zu seinem fünfundsiebzigsten Geburtstag. Taimering 2005(06), p. 699-732.

140542

Chlodwig H. Werba: *Das Erste der „Familienbücher“ des R̥gveda – Die Preisstrophen der Gr̥tsamadas an Agni, Indra und andere Götter in Auswahl (Altindische Dichtung)*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Di, 18-20h, SR 3 SAK, ab 11.3.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossene Ausbildung im klassischen Sanskrit.

Abmeldefrist: 1. April.

Inhalte: In der ersten und einzigen Stunde vor Ostern wird der Aufbau und die Struktur der R̥gveda-sārṇhitā (RV) und ihres zweiten Buches (RV II) behandelt sowie ihre wichtigsten Editionen samt ihren Besonderheiten und das für ihre inhaltliche und philologische Erschließung maßgebliche Instrumentarium vorgestellt, nml. (als Handapparat im SAK-Arbeitsraum aufgestellt):

Editionen

- RV¹ THEODOR AUFRECHT, *Die Hymnen des Rigveda*. Teil I-II. Bonn ²1877 (repr. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1968).

Indologie

- RV² F. MAX MÜLLER, *The Hymns of the Rig-Veda in the Samhita and Pada Texts*. Reprinted from [his] *editio princeps* [London 1849-1874] by M.M. Vol. I-II. [*The Kashi Sanskrit Series* 167]. Varanasi: The Chowkhamba Sanskrit Series Office, ³1965 (repr. of the 2nd edition of 1877 with a Preface by Klaus L. Janert).
- RV³ Id. [– MORIZ WINTERNITZ], *Rig-Veda-Samhitā. The Sacred Hymns of the Brāhmins*. Together with the Commentary of Sāyanākārya ed. M.M. Vol. I-IV. London: Henry Frowde, ²1890-1892 (repr. Varanasi: Krishnadas Academy, 1983 [*Krishnadas Sanskrit Series* 37]).
- RV⁴ VISHVA BANDHU, *Ṛgveda* with the Padapāṭha and the available portions of the Bhāṣya-s by Skandasvāmin and Udgītha, the Vyākhyā by Venkaṭa-Mādhava and Mudgala's Vṛtti based on Sāyaṇa-bhāṣya. Ed. and annotated with text-comparative data from original manuscripts and other available materials by V.B. in collaboration with Bhīm Dev, Amar Nāth, K.S. Rāmaswāmi Śāstrī and Pitāmbar Datta. Pt. I-VIII. [*Vishveshvaranand Indological Series* 19-26]. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1963-1966.
- RV⁵ BAREND A. VAN NOOTEN – GARY B. HOLLAND, *Rig Veda. A Metrically Restored Text with an Introduction and Notes*. [*Harvard Oriental Series* 50]. Cambridge, Mass.: Harvard University, 1994.

Instrumentarium

- ARNOLD 1905 EDWARD V. ARNOLD, *Vedic Metre in its Historical Development*. Cambridge: University Press, 1905 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1967).
- BLOOMFIELD I-II MAURICE BLOOMFIELD, *Rig-Veda Repetitions. The Repeated Verses and Distichs and Stanzas of the Rig-Veda in systematic presentation and with critical discussion*. Vol. I-II. [*Harvard Oriental Series* 20 & 24]. Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 1916.
- ELIZARENKOVA 1989 TAT'JANA JA. ELIZARENKOVA (tr.), *Rigveda. Mandaly I-IV*. Moskva: Nauka, 1989.
- ELIZARENKOVA 1995 Ead., *Language and Style of the Vedic Ṛṣis*. Ed. with an Introduction by Wendy Doniger. Albany: State University of New York Press, 1995.
- EVP I-XVII LOUIS RENO, *Études védiques et pāṇinéennes*. Tome I-XVII. [*Publications de l'Institut de Civilisation Indienne* 1-2, 4, 6, 9-10, 12, 14, 16-18, 20, 22-23, 26-27 & 30]. Paris: E. de Boccard, 1955-1969.
- GELDNER I-III KARL F. GELDNER, *Der Rig-Veda aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und mit einem laufenden Kommentar versehen*. Teil I-III. [*Harvard Oriental Series* 33-35]. Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 1951 (repr. *ibid.* 2003).
- GRASSMANN 1996 HERMANN GRASSMANN, *Wörterbuch zum Rig-Veda*. 6., überarbeitete und ergänzte Auflage [der 1875 publizierten Leipziger Erstausgabe] von MARIA KOZIANKA. Wiesbaden: Harrassowitz, 1996.
- LUBOTSKY I-II ALEXANDER LUBOTSKY, *A Ṛgvedic Word Concordance*. Part I-II, [*American Oriental Series* 82-83]. New Haven, Conn.: American Oriental Society, 1997.
- MAYRHOFER 2003 MANFRED MAYRHOFER, *Die Personennamen in der Ṛgveda-Samhitā. Sicherer und Zweifelhafte*. [*Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse, Jg. 2002/3*]. München: Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 2003.
- OLDENBERG 1888 HERMANN OLDENBERG, *Metrische und textgeschichtliche Prolegomena zu einer kritischen Rigveda-Ausgabe*. [*Koelner Sarasvati Serie* 3]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1982 (Nachdruck der Ausgabe Berlin 1888).
- OLDENBERG 1909 Id., *Ṛgveda. Textkritische und exegetische Noten. Erstes bis sechstes Buch*. [*Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse, N.F. XI/5*]. Berlin: Weidmann, 1909.
- SCARLATA 1999 SALVATORE SCARLATA, *Die Wurzelkomposita im Ṛgveda*. Wiesbaden: Reichert, 1999.
- WITZEL 2007 MICHAEL WITZEL – TOSHIFUMI GOTŌ, *Rig-Veda. Das heilige Wissen. Erster und zweiter Liederkreis*. Aus dem vedischen Sanskrit übersetzt und hrsg. von M.W. und T.G. unter Mitarbeit von Eijirō Dōyama und Mislav Ježić. Frankfurt am Main – Leipzig: Verlag der Weltreligionen, 2007.

Nach Ostern werden 65 Strophen von RV II interpretiert, die sich auf die folgenden sieben Sūktas verteilen: 1 (16 Jagatīs) und 8 (5 Gāyatrīs und 1 Anuṣṭubh [beide an Agni gerichtet]), 12 (15 Triṣṭubhs [an Indra]), 28 (11 Triṣṭubhs [an Varuṇa]), 38 (11 Triṣṭubhs [an Savitar] und die beiden das II. Maṇḍala beschließenden Trimeter-Triaden (42f. [gerichtet an einen *śakūn*[t]i-)).

Tibet- und Buddhismuskunde

Tibetologie und Buddhismuskunde am ISTB

140546	VO	1 SSt.	1 ECTS	Janka Benická: Chinese Religions with special emphasis on Buddhism
140560	VO	2 SSt.	2 ECTS	Géza Bethlenfalvy: Aspekte der tibetischen Religionsgeschichte
140561	UE	2 SSt.	3 ECTS	Géza Bethlenfalvy: Die Erforschung der tibetischen Religion: Forscherpersönlichkeiten und ihre Beiträge
140562	SE	2 SSt.	6 ECTS	Géza Bethlenfalvy: Methoden der Interpretation eines tantrischen Textes: Das Hevajratantra und seine Tradition
140553	SE	2 SSt.	6 ECTS	Géza Bethlenfalvy: Diplomanden- und Dissertantenkolloquium
140547	VO	2 SSt.	2 ECTS	Vincent Eltschinger: Religionsphilosophische Themen bei den buddhistischen Erkenntnistheoretikern
140548	UE	2 SSt.	3 ECTS	Vincent Eltschinger: Sanskrit Textlektüre zur Vorlesung
140549	UE	2 SSt.	3 ECTS	Vincent Eltschinger: Ausgewählte Abschnitte aus dem Mahākarmavibhaṅga (Einfache Sanskrit Textlektüre)
140339	VO	2 SSt.	2 ECTS	Tashi Geisler: Tibetische Umgangssprache (Einführung) II
140064	UE	2 SSt.	3 ECTS	Tashi Geisler: Tibetische Umgangssprache (Übung) II
140338	UE	3 SSt.	4,5 ECTS	Tashi Geisler: Tibetische Umgangssprache (Übung für Fortgeschrittene) II
140046	SE	2 SSt.	6 ECTS	Helmut Krasser: Buddhistische Sprachtheorie II: Dharmakīrti in Ratnakīrtis Apohasiddhi
140344	SE	2 SSt.	6 ECTS	Helmut Krasser: Die Erklärung des in der Realität gegebenen Nexus (niyama) in der Pramāṇaviniścayaṭīkā
140550	UE	2 SSt.	3 ECTS	Bruno Lainé: Lektüre mongolischer Texte
140343	UE	2 SSt.	3 ECTS	Horst Lasic: Erkennen jenseits des Wahrnehmbaren (Buddhistische Lektüre I)
140033	UE	2 SSt.	3 ECTS	Anne MacDonald: Śāntidevas Bodhicaryāvatāra, Kapitel 9 (Buddhistische Lektüre III)
140551	VO	1 SSt.	1 ECTS	Tibor Porcio: Dhāraṇī Literature in Comparative Philology - The Tibetan and Uygur Versions of the Uṣṇīṣavijaya Dhāraṇī
140454	SE	2 SSt.	6 ECTS	Ernst Steinkellner: Dissertantenkolloquium
140455	SE	4 SSt.	12 ECTS	Ernst Steinkellner: Arbeitskreis: Pramāṇasamuccayaṭīkā
140116	UE	2 SSt.	3 ECTS	Helmut Tauscher: Lektüre tibetischer Texte IV: Ausgewählte Passagen aus dem bKa' gdams pa gsun 'bum
140350	SE	2 SSt.	6 ECTS	Helmut Tauscher: Ausgewählte Passagen aus Mi phams Nor bu ke ta ka II
140158	UE	2 SSt.	3 ECTS	Kurt Tropper: Lektüre tibetischer Text II: Ausgewählte Texte zur Geschichte Westtibets
140500	VO+UE	4 SSt.	10 ECTS	Torsten Wieser-Much: Einführung in das klassische Tibetisch II

Abkürzungen:

SR 1 TB	Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.
SR 2 TB	Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 3 TB	Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links (ehemaliges Besprechungszimmer)
SR 2 SAK	Seminarraum 2, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
SR 3 SAK	Seminarraum 3, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts

oo

140546

Janka Benická: *Chinese Religions with special emphasis on Buddhism*

VO, 1 SSt., 1 ECTS. Blocklehrveranstaltung!

Termine:

Mo, 21.4.: 14-16.15

Di, 22.4.: 10.30-12

Mi, 23.+ 30.4.: 11-13

Do, 24.4.: 11-12.30

Fr, 25.4.: 10.15-11.45, jeweils SR 1 TB.

The main focus of the course Chinese Religions with Special Emphasis on Buddhism will be put on the adaptation of Buddhism in China.

In the first part of the course, traditional sources of religious beliefs of Chinese will be introduced, as well as religious life in China during the ancient Shang and Zhou dynasties, and the impact of Confucian ethics and Taoist thinking on the religion.

In the second part, the various aspects of Buddhist impact on Chinese thinking, culture and religion will be dealt in more detail, introducing not only the process of signification of Buddhism but also the rise of indigenous schools of Chinese Buddhism.

Recommended literature:

- Overmyer, Daniel L.: Religions of China: the World as a Living System. Waveland Press, 1998.

Exam: written test

oo

140560

Géza Bethlenfalvy: *Aspekte der tibetischen Religionsgeschichte*

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Mi, 8:45-10:15, SR 1 TB, ab 5.3.

Die Vorlesung erörtert einige wichtige Aspekte der Hauptströmungen der tibetischen Religionsgeschichte (Volksreligion, Bon, frühe und spätere buddhistische Lehr-Systeme und Organisationen) und Fragen ihrer Entstehung und Entwicklung sowie ihre Dokumentation im Tibetischen Schrifttum. Da fast alle verschiedene Religionsrichtungen nebeneinander weitergelebt haben, soll dem Zusammenwirken der synchron fortlebenden Mythologien, Riten, Kulthandlungen spezielle Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Empfohlene Literatur:

- Albert Grünwedel: Mythologie des Buddhismus in Tibet und der Mongolei, Leipzig, 1900
- W. Y. Evans Wentz: The Tibetan Book of the Dead, London 1927; -- Dies übersetzt von Luise Göpfert-March: Das tibetanische Totenbuch -- mit einem psychologischen Kommentar von C. G. Jung, Rascher Verlag Zürich, 1948 -- Neuere Übersetzung von Robert A. F. Thurman: New York, 1994
- René de Nebesky-Wojkowitz: Oracles and Demons of Tibet, 1956; (Reprint: Graz, 1975)

Der Kommentar ist auch zugänglich in G.W. Farrow and I. Menon: The concealed essence of the Hevajra Tantra: with the commentary Yogaratnamala, Delhi, 1992.

Andere benützte Bücher: C.H. Willemen: Chinese Hevajrantra, Delhi, 2004, - Rainer F. Meyer: Das Hevajrantra, Berlin Antiquariat, 2005, - Hevajrantra-Yogaratnamala, along with detailed introduction by Sampadaka Bhagacandra Jaina "Bhaskara". Nagapura, Sanmati Pracya Sodha Samsthana, 2000.

140553

Géza Bethlenfalvy: *Diplomanden- und Dissertantenkolloquium*

SE, 2 SSt., 6 ECTS. n.Ü.

Veranstaltung und Zeiten nach Vereinbarung mit den Dissertanten am ISTB.

140547

Vincent Eltschinger: *Religionsphilosophische Themen bei den buddhistischen Erkenntnistheoretikern*

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Mo, 17:15-18:45, SR 1 TB, ab 10.3.

Seit Stcherbatskys Zeit hat sich die Erforschung der erkenntnistheoretischen Schule des Buddhismus im wesentlichen auf rein logische und epistemologische Aspekte beschränkt, als ob diese spätbuddhistische philosophische Richtung einer indischen Variante des Kantianismus oder der analytischen Philosophie entspreche. Wie aber bereits eine vorläufige genealogische Untersuchung zeigt, entwickelte diese Schule von Anfang an eine Methodologie, die nicht nur den Zweck hat, die Gegner des Buddhismus besser widerlegen zu können, sondern auch eine apologetische Rechtfertigung der buddhistischen Lehren anzubieten und die Möglichkeit des Heils nachzuweisen. In dieser Vorlesung wird zuerst auf die intellektuelle Genealogie der Schule bis zu Dharmakīrti (600–660?) eingegangen werden (idealistische Auffassung der "Logik", buddhistische vāda-Handbücher, Dignāga's Beitrag, usw.). Dann werden die geschichtlichen und institutionellen Faktoren besprochen, die an der Entwicklung dieser Schule beteiligt waren (Niedergang des Gupta-Reiches, Bekräftigung der orthodoxen Feindlichkeit gegenüber dem Buddhismus, Ende der "systematischen Periode" des Buddhismus, Entwicklung der klösterlichen "Universitäten", usw.). Schlußendlich werden die wichtigsten religionsphilosophischen Themen insbesondere bei Dharmakīrti berücksichtigt (Unwissen, Struktur des Pfades, Mitleid, yogische Erkenntnis, Beseitigung der Befleckungen, ontologischer und gnoseologischer Wendepunkt zur Buddhaschaft, Buddhologie, usw.).

Unterrichtssprache: Englisch!

140548

Vincent Eltschinger: *Sanskrit Textlektüre zur Vorlesung*

UE, 2 SSt., 3 ECTS. Do, 12:30-14:00, SR 2 TB, ab 6.3.

Ein Exkurs von Kamalaśīla über die Möglichkeit der Entwicklung einer erlösenden Erkenntnis und von grenzlosem Mitleid (Is the development of liberating insight and infinite compassion possible? Kamalaśīla's arguments in his commentary on Tattvasaṅgraha 3337/3338)

Lektüre von Tattvasaṅgrahapañjikā 869,23–875,23 (Ausgabe Krishnamacharya, Baroda 1988) / 1052,20–1060,16 (Ausgabe Śāstrī, Vārāṇasī 1982) anhand von zwei Sanskrit-Handschriften sowie auch der tibetischen Übersetzung (D Ḥe 294b7–300b1 / P Ye 359b6–366a8) des

140338

Tashi Geisler: *Tibetische Umgangssprache (Übung für Fortgeschrittene) II*

UE, 3 SSt., 4,5 ECTS. Mo, 10:00-12:15, SR 2 TB, ab 10.3.

Inhalt: Tibetische Umgangssprache und Erlernen der tibetischen Schrift.

Ziele: Selbständiges Lesen, Schreiben und Konversationsführung (auf Tibetisch)

Anforderung: Interesse und regelmäßiger Besuch der Vorlesungen.

Materialien: Individuell den Fortschritten der Kurse angepaßt - u.a. kommt wieder das Neuzeitliche deutsch-tibetisches Lehrbuch von Tenzin Phuntsog JOTTOTSHANG zum Einsatz.

Grundlagen für den Erwerb eines Zeugnisses sind regelmässige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und eine mündliche Prüfung am Semesterende.

140046

Helmut Krasser: *Buddhistische Sprachtheorie II: Dharmakīrti in Ratnakīrtis Apohasiddhi*

SE, 2 SSt., 6 ECTS. Do, 16:00-17:30, SR 3 TB, ab 6.3.

Im Rahmen einer kritische Edition von Ratnakīrtis Apohasiddhi (R 58–66) anhand von 4 Manuskripten werden ausgewählte Passagen aus Dharmakīrtis Pramānavārttikasvavṛtti behandelt wobei besonderes Augenmerk auf Ratnakīrtis Weiterentwicklung der Theoreme gelegt wird.

Ziele: Erwerb von Kenntnissen über die buddhistische Sprachtheorie sowie Einübung in die Interpretation buddhistischer Sanskrit-Literatur und in den Umgang mit Manuskripten.

Mindestanforderung: Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltung "Buddhistische Lektüre II"; gute Sanksritkenntnisse.

Bewertung: Das Seminar ist eine Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit und anhand eines 20 minütigen Referats über ein zu vereinbarendes Thema.

Literatur:

- Frauwallner 1932 Erich Frauwallner, Beiträge zur Apohalehre. I. Dharmakīrti. Übersetzung. *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 39 (1932) 247–285 [= Kleine Schriften 367–405].
- Frauwallner 1933 Erich Frauwallner, Beiträge zur Apohalehre. I. Dharmakīrti. Übersetzung. (Fortsetzung). *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 40 (1933) 51–94 [= Kleine Schriften 406–449].
- Frauwallner 1935 Erich Frauwallner, Beiträge zur Apohalehre. I. Dharmakīrti. Übersetzung. Zusammenfassung. *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 42 (1935) 93–102 [= Kleine Schriften 450–459].
- Parimal 2003 G. Patil Parimal, On what it is that Buddhists think about – *apoha* in the Ratnakīrtinibandhāvalī. *Journal of Indian Philosophy* 31/1–3 (2003) 229–256.
- PVSV Pramānavārttikasvavṛtti: Raniero Gnoli (ed.), *The Pramānavārttikam of Dharmakīrti. The first chapter with the auto-commentary. Text and critical notes.* Roma: Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente 1960.
- R Anantalal Thakur (ed.), *Ratnakīrti-nibandhāvalīḥ (Buddhist Nyāya Works of Ratnakīrti)*, (Tibetan Sanskrit Works Series 3). Second revised edition. Patna: Kashi Prasad Jayaswal Research Institute ²1975.

140344

Helmut Krasser: *Die Erklärung des in der Realität gegebenen Nexus (niyama) in der Pramāṇaviniścayaṭīkā*

SE, 2 SSt., 6 ECTS. Do, 18:00-19:30, SR 3 TB, ab 6.3.

Erstellung eines kritischen Textes auf Basis eines codex unicus und der tibetischen Übersetzung sowie Übersetzung desselben. Beim niyama handelt es sich um eine feste Verbindung zwischen zwei Dingen/Beschaffenheiten, die es erlaubt, von der einen auf die andere zu schließen. Behandelt wird der Kommentar zu den Versen 64-72 des 2. Kapitels von Dharmakīrtis Pramāṇaviniścaya: P_{Vin} 2.89,11-101,11 = P_{Vintib} 2.37,32-47,25. Dharmottaras Kommentar beginnt bei P_{VinT} Derge 263a7 (= Peking 317b8).

Ziele: Erwerb von Kenntnissen über die buddhistischen Lehren von der Augenblicklichkeit sowie Einübung in die Interpretation buddhistischer Sanskrit-Literatur und in den Umgang mit Manuskripten.

Mindestanforderung: Erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Buddhistische Lektüre II"; gute Sanskrit- und Tibetischkenntnisse.

Bewertung: Das Seminar ist eine Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit und anhand eines 20 minütigen Referats über ein zu vereinbarendes Thema.

Literatur:

- P_{Vin} 2 Pramāṇaviniścaya, Kapitel 2: Ernst Steinkellner, *Dharmakīrti's Pramāṇaviniścaya – Chapters 1 and 2. Critically edited.* Beijing – Vienna 2007.
- P_{Vintib} 2 Pramāṇaviniścaya, Kapitel 2: Ernst Steinkellner, *Dharmakīrti's Pramāṇaviniścayaḥ, zweites Kapitel: Svārthānumānam. Teil I, Tibetischer Text und Sanskrittexte.* Wien 1973.
- P_{VinT}_{tib} Pramāṇaviniścayaṭīkā (Dharmottara), Derge 4299, Vol. 15, Tshad ma, Dse 1b1–289a7 = Peking 5727, Vol. 136, Tshad ma, Dse 1a1–347a8.
- Steinkellner 1979 Ernst Steinkellner, *Dharmakīrti's Pramāṇaviniścayaḥ, zweites Kapitel: Svārthānumānam. Teil II. Übersetzung und Anmerkungen.* Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1979.

140550

Bruno Lainé: *Lektüre mongolischer Texte*

UE, 2 SSt., 3 ECTS. Mi, 10:15-11:45, SR 2 TB, ab 5.3.

Voraussetzung: LV "Einführung in die mongolische Sprache".

Im Laufe des Sommersemesters werden, beliebig, Abschnitte von den folgenden Texten gelesen:

- Bodhicaryāvatāra (mong: bodisatb-a-yin yabudal-dur oroqui)
- Vetālapañcaviṃśatikā (mong: sidity kegyür-ün üliger)
- Mahāparinirvāṇasūtra (mong: qutug-tu yeke bari-nirvan-u sudur) oder andere Sūtren

Ziele der Lehrveranstaltung:

- Die Kenntnisse der mongolischen Sprache vertiefen.
- Die Mongolischen Übersetzungen als zusätzliches Material für das Verständnis von buddhistischen Texten verwenden können.

Kontakt zu Lehrenden

Lehrende, die hier nicht angeführt sind, sind entweder über die Sekretariate (Kathrin Kronsteiner für den Bereich Tibet- und Buddhismuskunde: Tel.: 4277 43551; Judith Starecek und Alexandra Böckle für den Bereich Südasienkunde: Tel.: 4277 43501 und 4277 43502) oder vor bzw. nach ihren jeweiligen Lehrveranstaltungen kontaktierbar.

Anand Amaladass

e-mail: amal@giasm01.vsnl.net.in

Géza Bethlenfalvy

e-mail: gebethlen@gmail.com

Johanna Buß

email: johanna.buss@univie.ac.at
4277 43515

Alaka Atreya Chudal

email: alaka.chudal@univie.ac.at
Tel.: 4277 43514

Vincent Eltschinger

e-mail: vincent.eltschinger@assoc.oeaw.ac.at

Martin Gaenszle

e-mail: martin.gaenszle@univie.ac.at
Tel.: 4277 43512

Christiane Hartnack

e-mail: hartnack@donau-uni.ac.at

Helmut Krasser

e-mail: helmut.krasser@oeaw.ac.at
Tel.: 51581 6420

Bruno Lainé

e-mail: bruno.laine@univie.ac.at
Tel.: 4277 43555

Horst Lasic

e-mail: horst.lasic@oeaw.ac.at
Tel.: 51581 6429

Gautam Liu

e-mail: gautam.liu@univie.ac.at

Anne MacDonald

e-mail: anne.macdonald@univie.ac.at
Tel.: 4277 43556

Roque Mesquita

e-mail: roque.mesquita@univie.ac.at

Utz Podzeit

e-mail: utz.podzeit@univie.ac.at

Ernst Prets

e-mail: ernst.prets@oeaw.ac.at

Marion Rastelli

e-mail: marion.rastelli@oeaw.ac.at
Tel.: 51581 6417

Marcus Schmücker

e-mail: marcus.schmuecker@oeaw.ac.at
Tel.: 51581 6416

Ernst Steinkellner

e-mail: ernst.steinkellner@univie.ac.at

Helmut Tauscher:

e-mail: helmut.tauscher@univie.ac.at
Tel.: 4277 43554

Himal Trikha

e-mail: himal.trikha@univie.ac.at

Kurt Tropper

e-mail: kurt.tropper@univie.ac.at
Tel.: 4277 43565

Chlodwig H. Werba

e-mail: chlodwig.h.werba@univie.ac.at
Tel.: 4277 43519

Irene Wicher

e-mail: irene.wicher@univie.ac.at

Torsten Wieser-Much:

e-mail: michael.torsten.much@univie.ac.at
Tel.: 4277 43553